

## Fit für Euro-Jobs

Ganz im Zeichen Europas steht ein Aufbaustudium, das in dieser Form nur vom „Europa-Kolleg“ in der flandrischen Stadt Brügge angeboten wird. Dort können sich Absolventen der Fächer Jura, Wirtschaftswissenschaften sowie Politik- und Verwaltungswissenschaften innerhalb von neun Monaten zu Europa-Fachleuten weiterbilden. Der Abschluß am Kolleg ist zwar noch keine Garantie für einen Arbeitsplatz auf dem „Europa-Sektor“, doch verbessert er die Chancen erheblich.

**K**olleg-Absolventen sind zum Beispiel im Institut für Europäische Politik in Bonn, beim Europäischen Gerichtshof in Den Haag und nicht zuletzt im engeren Kreis der Kommission der Europäischen Union tätig“, sagt der Soziologe Dr. Robert Picht, Professor für „Interdisziplinäre Studien“ am Europa-Kolleg Brügge und Direktor des Deutsch-Französischen Institutes Ludwigsburg. Wichtig für den späteren Berufsweg seien besonders die Kontakte, die die Studierenden des Europa-Kollegs während ihrer Ausbildung knüpften. Der Abschluß am Kolleg sei zwar kein „Job-Ticket“, aber durch die Kontakte mit Ehemaligen, Referenten und Dozenten – die aus der Praxis der Europäischen Union (EU), von renommierten Universitäten oder aus internationalen Unternehmen kommen – hätten die Studierenden sehr gute Karten für den Einstieg in einen „Europa-Beruf“.

### Umfangreiches Europa-Programm

Das Europa-Kolleg Brügge ist das älteste und wohl auch bekannteste Institut für postgraduierte europabezogene Studien. „Gegründet wurde das Kolleg bereits im Jahre 1949, sozusagen mit dem ersten Schub der Europawelle, nach dem Kongress der Europäischen Bewegung 1948 in Den Haag“, erklärt Picht. Die Gründung des Kollegs war genau genommen das Resultat zweier Initiativen: Der Präsident des Kulturausschusses des „Europa-Kongresses“, Salvador de Madariaga, wollte ein Kolleg gründen, an dem Hochschulabsolventen aus verschiedenen europäischen Ländern zusammen studieren und leben. Auf diese Weise sollte die Verständigung untereinander verbessert und die europäische Einigung vorangetrieben werden. Madariagas Ideen paßten gut zu den Plänen einiger



Brügger Bürger, die ihre Stadt nach dem Krieg wiederbeleben und deshalb eine akademische oder kulturelle Institution mit internationaler Ausrichtung schaffen wollten. Unterstützt durch die Europäische Bewegung, die Brügger Bürger und die Provinz West-Flandern wurde schließlich das Europa-Kolleg gegründet, das 1950 mit dem Lehrbetrieb begann. Finanziert wird diese Einrichtung durch die Region Flandern und die EG-Kommission. Viele nationale



**Dr. Robert Picht ist Professor für Interdisziplinäre Studien am Europa-Kolleg Brügge.**

Regierungen beteiligen sich in Form von Stipendien ebenfalls an der Finanzierung. Das Europa-Kolleg

bietet die Studienprogramme „Spezialisierte Europastudien“ und „Interdisziplinäre Studien“ an.

Die „Spezialisierten Europastudien“ gliedern sich in die Bereiche Politik- und Verwaltungswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Rechtswissenschaften. Dieses Studienprogramm wurde vor kurzem um das Fach „Development of Human Resources“ (also um das Fach „Personalentwicklung“, besonders ausgelegt auf die freie Wirtschaft) erweitert, um neben den drei traditionellen Bereichen – die sich vorwiegend an den An-

forderungen im öffentlichen Dienst orientieren – einen neuen Schwerpunkt zu setzen, der mehr auf die speziellen Anforderungen der Wirtschaft ausgerichtet ist. Picht: „Die Ausbildung unserer Absolventen ist auch für Industrieunternehmen interessant, da Europa-qualifizierte Mitarbeiter in den Unternehmen immer häufiger benötigt werden.“

Für das zweite Studienprogramm, die „Interdisziplinären Studien“, ist Professor Picht verantwortlich. „Thema dieses Programms ist unter anderem, die verschiedenen europäischen Gesellschaften miteinander zu vergleichen und die Auswirkung ihrer gesellschaftlichen Verflechtungen zu analysieren“, erläutert Picht.

Während die Studierenden im Programmteil „Spezialisierte Europastudien“ vorwiegend Wissen aus ihrem Studienfach, das sie an einer nationalen Hochschule abgeschlossen haben, vertiefen, werden im interdisziplinären

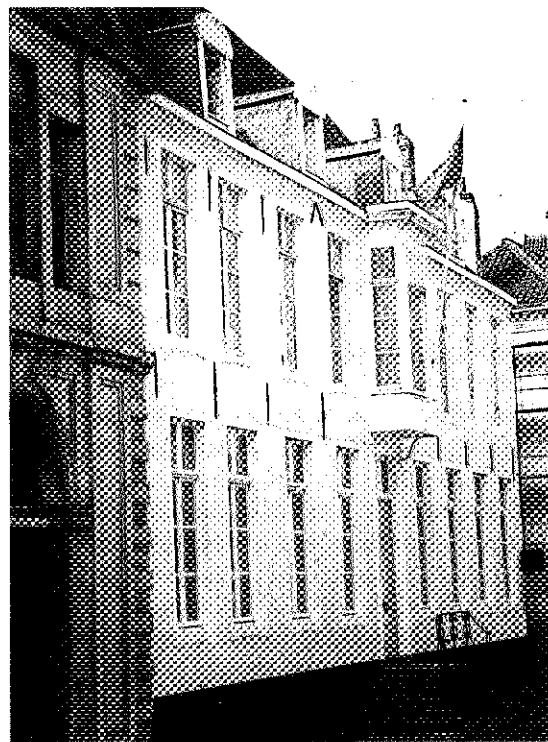
Programme Probleme, die im Zusammenhang mit Europa stehen, intensiv behandelt: In Kursen wird das jeweilige Spezialgebiet der Studierenden in einen interdisziplinären Zusammenhang gestellt. Der größte Fachbereich des Brügger Kollegs ist übrigens die Rechtsabteilung, die selbstverständlich auf das Gebiet des Europarechts spezialisiert ist.

### Strenge Auswahlkriterien

Wer sich in Brügge bewirbt, sollte sehr gute Noten haben. Doch reichen die fachlichen Qualifikationen alleine noch nicht aus. „Die Bewerber“ – so Picht – „sollten einen interessanten Lebenslauf mitbringen. Dazu gehört, daß sie Erfahrungen im Ausland – zum Beispiel durch Auslandspraktika – gemacht haben sollten.“

Vor dem Start in Brügge gibt es noch ein weiteres Hindernis: die Aufnahmeprüfung. „Sie findet in Form eines Interviews statt, bei dem die Bewerber zeigen müssen, daß sie sich mit dem In-

halt ihrer Studienfächer sehr gut auskennen – und zwar auf Europa-Ebene. Das abgeschlossene Studium dient sozusagen als Basiswissen für das Aufbaustudium am Europa-Kolleg“, sagt Professor Picht. Wer also mit den genannten Studienfächern oder mit der Europa-Thematik nicht sonderlich gut vertraut ist, hat schlechte Karten. Im Interview muß außerdem bewiesen werden, daß sowohl die englische als auch die französische Sprache perfekt sitzen, denn: „Der Unterricht findet ausschließlich in diesen beiden Sprachen statt, ebenso die Prüfungen“, erklärt Professor Picht. Bereits den Bewerbungsunterlagen für das Europa-Kolleg muß ein Nachweis über die Sprachkenntnisse beigelegt werden – beispielsweise in Form eines Zertifikats einer anerkannten Sprachschule wie etwa des „British Council“ beziehungsweise der „Alliance française“ oder eines offiziell anerkannten Sprachtests (beispielsweise „TOEFL“ oder „DELF“). Bewerber müssen sich auf ein Studium von sehr hohem Niveau gefaßt machen: Beispielsweise ist es



*Das Europa-Kolleg liegt ebenso wie die „Résidences“, in denen die Studierenden während des neunmonatigen Studiums untergebracht sind, in der malerischen Altstadt von Brügge.*

### Studiendauer und -abschlüsse

Das Studienjahr beginnt für die im Moment rund 250 Brügger Kolleg-Studenten jeweils im September des einen und endet im Mai des darauffolgenden Jahres. Eine weitere Vergrößerung des Kollegs auf 500 Studenten ist für die kommenden Jahre geplant. Hilfsprogramme für ähnliche Studieneinrichtungen in Osteuropa und Rußland laufen gerade an. So hat das Europa-Kolleg in Brügge ein Projekt namens „Central and Eastern European Programme (CEEP)“ ins Leben gerufen, das sich noch eingehender mit der Geschichte und den Problemen der osteuropäischen Länder, sowie mit den Beziehungen zur Europä-

ischen Gemeinschaft befassen soll. Sitz dieses Kollegs ist das Schloß Natolin bei Warschau.

Während der neun Monate am Europa-Kolleg müssen die Studierenden mindestens neun Prüfungen ablegen. Wer sie bestanden hat, bekommt das „Diploma of Advanced European Studies/ Diplôme des Hautes Etudes Européennes“ verliehen. Wenn darüberhinaus noch eine wissenschaftliche Arbeit angefertigt wurde, die mindestens mit der Note befriedigend bewertet sein muß, wird der „Degree of Master of European Studies/ Diplôme d'Etudes Européennes Approfondies“ vergeben.

keine Seltenheit, daß zur Vorbereitung eines einzigen Seminars die Kenntnis von 200 Seiten Fachliteratur verlangt wird.

### Nah an der Praxis lernen

Die Philosophie des Europa-Kollegs ist es, die „Europäische Idee“ zu vermitteln und die kulturelle und politische Vielfalt der einzelnen Staaten zu veranschaulichen. Dabei geht es weniger um die wissenschaftliche Erforschung des europäischen Einigungsprozesses: Im Gegensatz zum Europäischen Hochschulinstitut in Florenz soll in Brügge kein wissenschaftlicher Nachwuchs herangezogen, sondern Europa-Experten für Verwaltung und Wirtschaft ausgebildet werden. Professor Picht: „Das Europa-Kolleg will europäische Führungskräfte ausbilden, die in ihren Ländern beispielsweise in Europa-Ressorts oder in europäischen Institutionen tätig sein können.“

Die Professoren kommen aus dem „wirklichen“ Leben: Zwei Drittel der etwa 50 Lehrbeauftragten sind Universitätsprofessoren, ein Drittel sind hohe Beamte der Europäischen Union oder Führungskräfte international tätiger Unternehmen. Dadurch ist der direkte Bezug zur Praxis gewährleistet.

Die Lehre am Europa-Kolleg ist sehr praxisorientiert. Neben den klassischen Vorlesungen gibt es Seminare, interdisziplinäre Kurse und Planspiele. Beispielsweise werden bei solchen Plan- und Rollenspielen Sitzungen des Ministerrats nachgespielt. Dabei müssen sich die angehenden Europa-Experten schon einmal in die Rolle des Außenministers eines Mitgliedsstaates der EU hineinendenken. Diese „Simulation-Games“ finden hauptsächlich im Studiengang Politik statt, doch werden auch juristische Streitfälle oder Verhandlungsabläufe in den Gremien der EU dargestellt.

### Internationalität trainieren

250 Studierende aus 30 Nationen besuchen derzeit das Kolleg. Es gibt zwar keine Quoten für bestimmte Nationalitäten, doch wird darauf geachtet, daß die Studentenschaft die Vielzahl der europäischen Demokratien repräsentiert. Einige Plätze sind außerdem für nicht-europäische Studierende reserviert.

„Das ebenfalls international zusammengesetzte Lehrerkollegium besteht zu hundert Prozent aus den sogenannten „Jet-Profis“,“ sagt Professor Picht: „Alle Professoren reisen nämlich nur zu den Terminen nach Brügge, an denen sie ihre jeweilige Blockveranstaltung durchführen.“ Diese Veranstaltungen dauern im Schnitt zwei bis drei Wochen, dann wird eine Zwischenprüfung beim Dozenten abgelegt. Picht: „Dieses Jahr habe ich in meiner Veranstaltung 80 Teilnehmer. Daher



**Der Unterricht am Europa-Kolleg zeichnet sich durch interdisziplinäre Kurse und Planspiele mit hoher Praxisorientierung aus.**

nimmt die Prüfung einige Zeit in Anspruch – zumal neben der schriftlichen Prüfung jeder Studierende auch noch mündlich geprüft wird.“ Nach den Prüfungen verläßt der Dozent das Kolleg und wendet sich wieder seiner „Alltagsarbeit“ zu. Für die Studierenden geht es dann mit einem „neuen“ Referenten in einer anderen Blockveranstaltung weiter. Dieses Lehrsystem, das den Professoren und Dozenten genug Zeit läßt, in ihren Europa-Funktionen weiterzuarbeiten, soll garantieren, daß sich die Lehre am Kolleg nie auf Routineveranstaltungen mit immer gleichbleibendem Lehrstoff reduziert, sondern jederzeit flexibel auf die Weiterentwicklung Europas reagieren kann. Ständige Ansprechpartner in Brügge gibt es für die Studentenschaft dennoch: die Assistenten. Sie haben eine Mittlerfunktion zwischen Lehrenden und Studierenden.

Picht: „Von den besten Absolventen des Vorjahres haben einige die Gelegenheit, weitere neun Monate als Assistenten in Brügge zu bleiben.“ Sie haben neben der Betreuung der Studierenden auch häufig administrative Aufgaben im Kolleg.

Ein weiterer Aspekt der Brügger Lehre ist außerdem, die Studierenden durch Dozenten internationaler Herkunft mit fremden Lehrstilen und -meinungen bekanntzumachen. Um das internationale Teamwork auch außerhalb des Kollegs fortzuführen, sind die Studierenden in multinationalen Gruppen in den sogenannten „Résidences“ – Häuser mitten in der malerischen Altstadt Brügges – untergebracht. Das „Training International“ findet also nahezu rund um die Uhr statt. Von Studierenden und Lehrenden gleichermaßen gelobt wird denn auch die, als der berühmte „Esprit de Bruges“ bekannte, Atmosphäre der alten Hansestadt: Nicht zuletzt wegen der vielen Kanäle wird Brügge auch „Venedig des Nordens“ genannt. CS

### Stipendienvergabe

Zur Finanzierung des Studiums vergeben die einzelnen Staaten der EU Stipendien. Deutsche Bewerber werden vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft gefördert. Diese Stipendien werden durch eine Auswahlkommission der Europäischen Bewegung Deutschland vergeben und umfassen die Studiengebühren, plus circa 300 Mark Büchergeld und die Kosten für Rückfahrten während der Ferien. Informationsmaterial zum Europa-Kolleg Brügge sowie Bewerbungsunterlagen bekommt man bei der Europäischen Bewegung Deutschland, Europazentrum, Postfach 1529, 53005 Bonn oder direkt beim Europa-Kolleg Brügge, Dwyer 11, B-8000 Brügge.